

Schwäbisches Tagblatt, August 1998:

Die Carmen in sich selbst entdecken

Kleine Funken vibrieren an der Decke - das Abendlicht reflektiert in der Spiegelkugel.

Fünkchen auch in Leilas Augen: Die 26jährige Halb-Tunesierin, . . . spricht über Flamenco:

"Flamenco ist ein halbes Schauspielstudium" . . .

Und für Leila ist Flamenco noch viel mehr: Ein Stück Identität, Lebensinhalt sowieso. . .

Außer ziemlich vielen Flamenco-Kursen in ganz Europa hat Leila schon früh klassisches Ballett und Bauchtanz gemacht, auch Gesangsstunden stehen in ihrem Lebenslauf.

"Ich versuche europäischen Geist mit traditionellen südländischen Tänzen zu verbinden", sagt sie . . .

Mittlerweile hat sie auch einen Lehrauftrag an der Steinbeis-Akademie in Herrenberg. In Seminaren zur Persönlichkeitsbildung zeigt sie dort, wie man sich seines Körpers und seines Auftretens bewußter werden kann.

"Bei Menschen mit derselben Qualifikation ist es wichtig, sich von den anderen zu unterscheiden", erklärt sie - und sei es nur dadurch, sich richtig hinzustellen und sich seiner Ausstrahlung bewußt zu sein . . ."